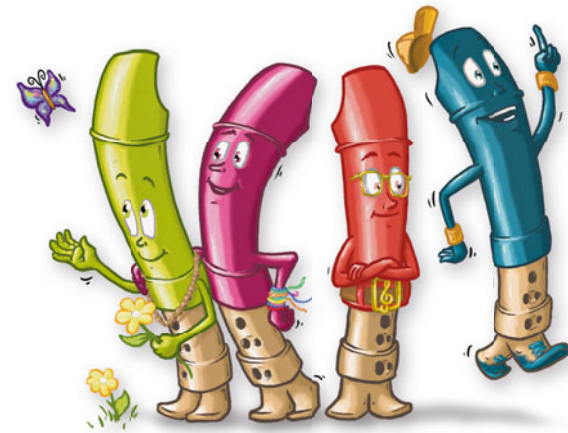


Leregunde, oft auch **Lere** gerufen, ist die apfelgrüne Blockflöte. Sie interessiert sich sehr für die Natur, denkt sachlich und analytisch, ist allerdings manchmal etwas übereifrig und könnte durchaus ein wenig besserwisserisch wirken. Lere liebt die hellen und klaren Töne, die wie Vogelgezwitscher durch die Luft schweben.



Der beerenfarbene Teredello, mit dem Spitznamen **Tere**, hat ausgesprochen viel Fantasie und Empathie. Er kommt manchmal vom Hundertsten ins Tausendste, und seine Nachdenklichkeit braucht oft ein wenig Zeit. Am schönsten klingen für Tere die tiefen Töne, die mit ihrer Ruhe so wunderbar zum Träumen einladen.



Fipple

Mollenhauer



Degedus, oder einfach **Dege**: der seeblaue, äußerst wendige und schnelle Flötenflitzer. Er hat viele Einfälle und Ideen, die manchmal ein bisschen übermütig sind. Dege ist ein Bewegungstalent, und stillsitzen langweilt ihn bald. Er liebt die schnellen Melodien, die rauf und runter fliegen und klingen wie ein munteres Bächlein.



Digidora, auch **Digi** genannt, ist die impulsive, orange Blockflöte, die zwar manchmal schmolzt und auch aufbrausend sein kann, aber immer eine verlässliche Freundin ist und oft zur richtigen Zeit ihren Mut beweist. Digi liebt Töne und Melodien, die einen deutlichen Beginn und ein klares Ende haben.

Die Fipples – Wie alles begann

Vor dem Regal mit den vielen neuen, wunderschönen, Blockflöten steht ein alter Mann mit zerknittertem, spitzem Hut und faltigem Umhang. Er schaut umher, sein Blick sucht das ganze Regal ab. Zielsicher sucht er sich aus den vielen Blockflöten genau die vier Fipples aus: die apfelgrüne Leregunde, den beerenfarbenen Teredello, den seeblauen Degedus und die orange Digidora. »Ja«, murmelt er in seinen Bart, »ja, das könnte klappen.« Und er nimmt die vier bunten Flötenfreunde vorsichtig aus dem Regal. Dann sieht er die Fipples freundlich an. »Guten Tag! Ich bin der Zauberer Intonatus«, stellt er sich höflich vor, »und ich brauche dringend eure Hilfe«. Leregunde, Teredello, Degedus und Digidora schauen den Zauberer verwundert an. Schließlich nimmt Lere allen Mut zusammen und fragt: »Sie brauchen unsere Hilfe? Warum? Und wie können wir kleinen Fipples Ihnen helfen?«



Intonatus ist ein freundlicher Zauberer mit dem Herzen am rechten Fleck. Er sieht immer die guten Seiten in seinem Gegenüber. Von alten Sachen kann er sich gar nicht trennen, manche behaupten, er sei ein Sammler. Intonatus ist ein wahrer Musikliebhaber: Ob laut und deutlich, leise und verträumt, klar und hell, schnell oder langsam – immer entführt ihn die Musik in ihre ganz eigene Welt und nimmt ihn mit auf ihre große Reise.

Also beginnt Intonatus zu erzählen

»Heute wollte ich meine Zauberküche sauber machen. Gerade als ich das Fenster putzen wollte und dabei einen Blick in den Garten warf, traute ich meinen Augen nicht. Mein wunderschöner, alter Ahornbaum hatte alle seine Blätter verloren, und auch die Äste hingen ganz schlapp herunter. Ein trauriger Anblick! Ich war richtig verzweifelt. Dann fiel mir zum Glück ein, dass ich noch ein altes Zauberbuch von meiner Urgroßmutter im Schrank habe. Unter »Ahornbaum, welk und sehr krank« wurde ich tatsächlich fündig.«

Der Zauberer Intonatus zieht ein staubiges Buch unter seinem Umhang hervor und schlägt es umständlich auf. Er blättert in den vergilbten Seiten und sucht. »Da ist es.« meint er wenig später, und liest vor:



Mollenhauer

Conrad Mollenhauer GmbH
Weichselstraße 27
36043 Fulda/Germany

Telefon: +49 (0) 6 61/94 67-0
info@mollenhauer.com
www.mollenhauer.com



Fipple online



Wenn ein Ahornbaum plötzlich und ohne Ursache die Blätter verliert und alle Äste nur noch traurig herunterhängen, ist Eile geboten. Mit einem Klangzaubertrank kann man den Baum retten. Dazu lasse man einige Flöten folgende Geräusche in den Kessel blasen: das Zwitschern eines Waldvogels, das Rufen einer Eule, das Krähen eines Gockelhahns und das Heulen einer Sirene. Sind die Klänge erst einmal im Zauberkessel, füge man noch einen Liter Magiewasser und eine Messerspitze Zauberkraft hinzu. Beim Umrühren soll man folgenden Spruch sprechen:

Ahornbaum, Ahornbaum,
träume einen schönen Traum!
Grüne Blätter werden sprießen,
sanfter Regen wird dich gießen.
Hokus pokus Flötenon,
sieh, die Blätter wachsen schon!



Dieser Zauberspruch muss danach auch noch in der Flötensprache geflüstert werden, damit er wirkt.

»Könnt ihr mir da helfen?« fragt Intonatus die Fipples. »Mit der Flötensprache kennt ihr euch sicher besser als ich.«

»Ja klar!« rufen die vier Fipples, und die schlaue Leregunde bekräftigt: »Unser Flötenkörper ist ja auch aus Ahorn gemacht. Wir möchten unbedingt helfen!« »Ich kann die Sirene machen!« ruft Dege-
dus sofort und beginnt lautstark zu heulen. Digidora entscheidet sich für den Gockelhahn und kräht auch gleich los. Intonatus hält sich die Ohren zu. »Ruhe jetzt!« ruft er. »Ich bin doch noch gar nicht bereit! Oder seht ihr hier irgendwo einen Zauberkessel?«

Etwas verlegen verstummen Dege und Digi wieder, und lassen den Zauberer erklären, wie es weitergeht.

»Ich habe hier ein magisches Flötenetui, das funktioniert ungefähr wie ein Zauberteppich. Ihr braucht nur Platz zu nehmen und hinter mir her zu fliegen. Kommt, steigt ein und folgt mir!« Gesagt, getan.

Zauberer Intonatus steigt auf seinen Besen und fliegt voraus. Die vier Fipples sausen mit dem Flötomobil hinterher. »Krass! So schnell war ich noch nie!« ruft Dege begeistert. Kurz darauf landen sie tatsächlich im Garten des Zauberers. Teredello läuft gleich zu dem kranken Baum, um ihn zu trösten.

Der sieht wirklich zum Erbarmen aus, mit seinen kahlen, hängenden Zweigen. »Alles wird gut!« flüstert Tere ihm fürsorglich zu. Nun kann es losgehen mit dem Zauberspruch. Der Zauberkessel steht bereit, und das Feuer knistert schon lustig. Jetzt kommen die Geräusche hinein.

Erinnerst du dich, was alles in den Kessel soll? Spiele die passenden Geräusche auf deiner Flöte!

Leregunde ist die erste und kräht mutig in den Kessel, doch Digidora ist stinksauer, als sie das hört. »ICH wollte doch krähen, ich hab das doch vorher schon extra geübt!« schimpft sie und stampft mit dem Fuß auf. Nur mit Mühe lässt

sie sich von Intonatus dazu überreden, doch wie ein Waldvogel in den Kessel zu zwitschern. Dann heult Dege seine unheimlichen Sirenenklänge in den Kessel, und Tere »eult« so gut er kann. Intonatus fügt noch einen Liter Magiewasser und eine Messerspitze Zauberkraft dazu, rührt kräftig um, und dann sprechen sie gemeinsam den Zauberspruch.

Ahornbaum, Ahornbaum,
träume einen schönen Traum!
Grüne Blätter werden sprießen,
sanfter Regen wird dich gießen.
Hokus pokus Flötenon,
sieh, die Blätter wachsen schon!



Und natürlich ist es für die vier Fipples ein Kinderspiel, den Spruch in die Flötensprache zu übersetzen, und in den Kessel zu flüstern.

Kannst du das auch? Versuche es!

Leise schüttelt sich der Ahornbaum im Wind. »Ich glaube, er träumt, genau wie es der Zauberspruch sagt!« meint Teredello glücklich. Ein sanfter Nieselregen fällt auf den Baum herab, und siehe da, die Äste recken und strecken sich, und neue grüne Blätter sprießen hervor. Hurra, der Baum ist wieder gesund! »Oh, vielen Dank, ihr lieben Blockflöten!«, ruft Intonatus. »Ihr habt uns wunderbar geholfen! Ich bin sehr froh, dass es dem Ahornbaum wieder gut geht!« »Gern geschehen« lächeln die Fipples. Sie freuen sich auch, dass alles so gut geklappt hat. Und Degedus ruft schnell: »Lieber Herr Zauberer Intonatus, wenn Sie wieder einmal unsere Hilfe brauchen, sind wir gerne zu neuen Abenteuern bereit! Stimmt's, Freunde?«

Fipple Song

D G D G
 Di - gi - do - ra, Le - re - gun - de, Te - re - del - lo, De - ge - dus,
 D G D G
 die vier Fipp - les sind zur Stel - le, wenn ge - hol - fen wer - den muss!

Notenmaterial zum Fipple Song gibt es online auch zweistimmig und mit Klavierbegleitung.